



**STRATEC**  
**Biomedical Systems AG**

**Zwischenbericht zum 31. März 2008**

# Inhalt

|   |          |
|---|----------|
| Vorwort des Vorstands .....   | Seite 3  |
| Konzern-Zwischenlagebericht .....   | Seite 5  |
| Konzern-Bilanz zum 31. März 2008 .....  | Seite 8  |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung<br>für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008 .....         | Seite 9  |
| Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung<br>für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008 .....    | Seite 10 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung<br>für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008 .....                | Seite 12 |
| Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss<br>für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008 ..... | Seite 13 |
| Finanzkalender 2008 .....   | Seite 16 |
| Über die Gesellschaft .....   | Seite 16 |
| Hinweise .....  | Seite 17 |

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in diesem Jahr feiert die STRATEC Biomedical Systems AG ihr zehnjähriges Börsenjubiläum. Im August 1998 wurde die STRATEC-Aktie zu einem Ausgabepreis von umgerechnet 2,96 Euro emittiert. Allen unseren Aktionären möchten wir an dieser Stelle unseren Dank für das entgegengebrachte Vertrauen aussprechen.

Aufgrund der guten und planbaren Aussichten für die kommenden Jahre und der weiterhin sehr gesunden Ertragslage, schlägt der Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Erhöhung der Dividende von 0,15 Euro auf 0,22 Euro für das Geschäftsjahr 2007 vor.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2008 kam es zu einer zu erwartenden Konsolidierung gegenüber des vergleichbaren Vorjahreszeitraums beim Umsatz (minus 15,7%) und Ergebnis je Aktie (minus 11,8%), die im Zusammenhang mit der temporären Abnahmezurückhaltung eines wichtigen Kunden steht. Die uns vorliegende nachhaltige Abnahmevorschau dieses Kunden für den Zeitraum Oktober 2008 bis September 2009 dokumentiert, dass es sich hierbei lediglich um eine vorübergehende Phase handelt. Gemäß dieser Abnahmevorschau wird die Abnahmemenge des Serien-Analysensystems, im genannten Zeitraum, die bisher maximale Anzahl der im Geschäftsjahr 2006 durch diesen Kunden abgenommenen Systeme deutlich übersteigen. Im angestammten STRATEC-Geschäft steigen die Absatzzahlen weiterhin an und in einzelnen Produktionslinien können die möglichen Produktionszahlen die Kundenbedarfe noch nicht vollständig decken.

Im Februar konnten wir über die erstmalige Zusammenarbeit mit QIAGEN Gaithersburg Inc., in der Entwicklung und Herstellung von vollautomatischen Analysensystemen für molekulardiagnostische Tests im hohen Durchsatzbereich berichten. Nach gegenwärtigem Zeitplan sollen erste Validierungseinheiten, die zur Generierung von zulassungsrelevanten Daten (FDA/CE) erforderlich sind, noch in 2008 von STRATEC ausgeliefert und von QIAGEN bei ausgewählten Endkunden platziert werden. STRATEC rechnet mit der Auslieferung höherer Stückzahlen ab dem vierten Quartal 2008.

Auch wenn das derzeitige Wirtschaftsklima von unsicheren Voraussagen bezüglich der US-amerikanischen Wirtschaftslage geprägt ist und sich verteuernde Rohstoffpreise auf alle Bereiche der Weltwirtschaft auswirken, ist das STRATEC-Geschäftsmodell nur bedingt von diesen Faktoren abhängig und erlaubt uns weiterhin eine hohe Planungssicherheit. Hierauf beruhend sehen wir einer deutlichen Belebung unserer Auslieferungsvolumina ab dem dritten Quartal 2008 entgegen.

Birkenfeld, im Mai 2008

Die Vorstände Ihrer  
STRATEC Biomedical Systems AG



Hermann Leistner

Marcus Wolfinger  
Marcus Wolfinger



Bernd M. Steidle

# Konzern-Zwischenlagebericht

## Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Bei einer auf 14,8 Mio. Euro (Vorjahr: 16,1 Mio. Euro) gesunkenen Gesamtleistung blieb auch der Umsatz des STRATEC-Konzerns mit 13,2 Mio. Euro um 15,7% unter dem Vorjahresniveau. Der Materialaufwand verringerte sich analog zum Umsatz auf 6,9 Mio. EUR (Vorjahr: 8,0 Mio. EUR).

Der Personalaufwand erhöhte sich durch den weiteren Ausbau der Entwicklungsaktivitäten von 3,6 Mio. Euro auf 3,9 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten ebenso wie die Abschreibungen nahezu stabil gehalten werden. Das Finanzergebnis konnte nach 0,03 Mio. EUR im Vorjahr auf 0,06 Mio. EUR nahezu verdoppelt werden. STRATEC erzielte somit im ersten Quartal 2008 ein Konzernergebnis von 1,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1,9 Mio. EUR).

Die Verminderung der Bilanzposition „Beteiligungen“ in den Finanzanlagen beruht auf der erfolgsneutralen Reduzierung des beizulegenden Zeitwertes für die Beteiligung an der CyBio AG, wodurch sich auch das übrige Eigenkapital verringerte, denn im ersten Quartal erlitt die Aktie der CyBio AG, Jena, einen Kurseinbruch. Dieser ist maßgeblich darauf zurück zu führen, dass der Kapitalmarkt aus den negativen Ergebniseffekten aus dem Impairment von Tochtergesellschaften der CyBio AG im Geschäftsjahr 2007 eine insgesamt negative Ertragsentwicklung der gesamten CyBio-Gruppe ableitet. Aufgrund unserer Ableitungen von Darstellungen in den Unternehmensberichten der CyBio AG zum unverändert positiven wirtschaftlichen Umfeld und einer positiven Auftragsituation von der die CyBio-Geschäftsführung darin ausgeht, schließen wir, dass die negativen Ergebniseffekte der Tochtergesellschaften einen einmaligen Vorgang ohne Bedeutung für die künftige Entwicklung des operativen Kerngeschäfts der CyBio AG darstellen.

STRATEC bewegt sich auf verwandten Märkten und schließt sich dieser Einschätzung an. STRATEC hat zum Stichtag des Quartalsabschlusses den Beteiligungsansatz dahingehend untersucht, ob es objektive Hinweise für eine (dauerhafte bzw. längerfristige) Wertminderung gibt. Dabei wurden die in IAS 39.58 normierten objektiven Evidenzen herangezogen. STRATEC kommt danach zu dem Schluss, dass keine Gründe für die Vornahme einer außerplanmäßigen, d.h. von der erfolgsneutralen Marktbewertung abweichenden, erfolgswirksamen Abwertung vorliegen.

Der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen stieg gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 1,6 Mio. Euro an, um dem erwarteten Auftragsvolumen Rechnung zu tragen. Durch die Aktivierung von Entwicklungsleistungen in fortgeschrittenen Projektstadien stieg der Wert der unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen von 10,6 Mio. EUR auf 11,9 Mio. EUR. Die Summe der Forderungen konnte um 2,3 Mio. Euro auf 14,3 Mio. EUR verringert werden,

während die Zahlungsmittel im Berichtszeitraum von 19,9 Mio. Euro auf 21,8 Mio. Euro anstiegen. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist analog zu sehen zur Anhebung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008 investierte der STRATEC-Konzern 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro) in Sachanlagen und 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro) in immaterielle Vermögenswerte.

## **Änderungen der Rahmenbedingungen und Auswirkungen auf STRATEC**

Die weltweite demographische Entwicklung ist eine der gravierendsten globalen Herausforderungen. Dynamisches Wachstum der Weltbevölkerung in bisher unbekannter Größenordnung, zugleich eine historisch einmalige Zunahme des Anteils alter Menschen und die stark wachsende Anzahl an Personen, die Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten, prägen das Bild des 21. Jahrhunderts.

Hinzu kommen der wissenschaftliche und technologische Fortschritt, der ständig neue Möglichkeiten in den Bereichen Medizin, Forschung, Diagnostik und Life Science bietet. Durch diese Entwicklungen steigt nicht nur die Anzahl der durchzuführenden medizinischen Tests, es ergeben sich auch neue, einzigartige Chancen für STRATEC und ihre Kunden, für die das Unternehmen mit seinen Automatisierungslösungen optimal positioniert ist und sich weiterhin entsprechend strategisch und operativ ausrichtet. Diese für das Unternehmen positive Entwicklung sollte von einer möglichen Rezession weitestgehend unberührt bleiben.

Weltwirtschaftliche Risiken, wie die Kreditkrise, der schwache US-Dollar und hohe Rohstoffpreise wirken sich aus oben genannten Gründen nur sehr begrenzt auf die Geschäftsentwicklung und das Geschäftsmodell von STRATEC aus. Langfristige Lieferungsvereinbarungen mit unseren Kunden sowie die Fakturierung in Euro minimieren ferner die Auswirkungen der Finanz- und Kreditkrise auf STRATEC.

## **Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung**

Abgesehen von der vorübergehenden Abnahmezurückhaltung des bereits erwähnten Kunden verlaufen die weiteren Abrufaufträge und Auftragseingänge positiv und sorgen für eine weiterhin hohe Auslastung der Entwicklungs- und Produktionskapazitäten.

Wir gehen von einer deutlichen Zunahme beim Abruf neuer Analysensysteme ab dem dritten Quartal aus, die uns an den bisher kommunizierten Planungen für 2008 festhalten lässt. Die Planungs-

indikatoren zeigen insbesondere für 2008 und 2009 eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung.

Seit der Beurteilung zur Lage der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Erstellung des Geschäftsberichts für das Jahr 2007 vom 20. März 2008 haben sich keine neuen Erkenntnisse ergeben, die zu einer Veränderung unserer Einschätzung über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft führen.

### **Chancen- und Risikobericht**

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems, das als Risiko-früherkennungssystem etabliert ist, analysieren und beurteilen wir die Risiken unseres Unternehmens und des dazugehörigen Geschäftsumfeldes.

Mit Ausnahme der unter dem Kapitel „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ beschriebenen temporären Faktoren und den potentiellen vorübergehenden Auswirkungen der Integration von Bayer Diagnostics und Dade Behring in Siemens Healthcare Diagnostics, sehen wir keine Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht vom 20. März 2008 für das Geschäftsjahr 2007 identifizierten Risiken und Chancen. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und dem spezifischen Chancen- und Risikoprofils verweisen wir auf den Abschnitt „Risikobericht“ im Konzernlagebericht 2007.

## Konzern-Bilanz zum 31. März 2008

| <b>Aktiva</b>                                  | <b>31.3.2008</b> | <b>31.12.2007</b> |
|--|------------------|-------------------|
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>             |                  |                   |
| Geschäfts- und Firmenwert                      | 728 T€           | 789 T€            |
| Übrige immaterielle Vermögenswerte             | 3.663 T€         | 4.088 T€          |
| Sachanlagen                                    | 6.104 T€         | 6.017 T€          |
| Anteile an verbundenen Unternehmen             | 319 T€           | 338 T€            |
| Beteiligungen                                  | 1.321 T€         | 2.735 T€          |
| Übrige finanzielle Vermögenswerte              | 19 T€            | 21 T€             |
|  | <b>12.154 T€</b> | <b>13.988 T€</b>  |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>             |                  |                   |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                | 6.727 T€         | 5.130 T€          |
| Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen    | 11.939 T€        | 10.563 T€         |
| Fertige Erzeugnisse                            | 355 T€           | 302 T€            |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen     | 8.163 T€         | 10.580 T€         |
| Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen   | 4.913 T€         | 4.850 T€          |
| Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen  | 49 T€            | 136 T€            |
| Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 1.146 T€         | 1.014 T€          |
| Wertpapiere                                    | 376 T€           | 423 T€            |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente   | 21.843 T€        | 19.884 T€         |
|  | <b>55.511 T€</b> | <b>52.882 T€</b>  |
| <b>Summe Aktiva</b>                            | <b>67.665 T€</b> | <b>66.870 T€</b>  |

| <b>Passiva</b>                                      | <b>31.3.2008</b> | <b>31.12.2007</b> |
|---|------------------|-------------------|
| <b>Eigenkapital</b>                                 |                  |                   |
| Gezeichnetes Kapital                                | 11.418 T€        | 11.416 T€         |
| Kapitalrücklage                                     | 10.602 T€        | 10.554 T€         |
| Gewinnrücklagen                                     | 26.790 T€        | 16.799 T€         |
| Konzernergebnis                                     | 1.661 T€         | 9.991 T€          |
| Übriges Eigenkapital                                | -1.707 T€        | -184 T€           |
|   | <b>48.764 T€</b> | <b>48.576 T€</b>  |
| <b>Schulden</b>                                     |                  |                   |
| <b>Langfristige Schulden</b>                        |                  |                   |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten                | 4.937 T€         | 5.103 T€          |
| Latente Steuern                                     | 1.455 T€         | 1.474 T€          |
|   | <b>6.392 T€</b>  | <b>6.577 T€</b>   |
| <b>Kurzfristige Schulden</b>                        |                  |                   |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten                | 725 T€           | 340 T€            |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 3.300 T€         | 2.644 T€          |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 29 T€            | 91 T€             |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten               | 4.875 T€         | 5.240 T€          |
| Kurzfristige Rückstellungen                         | 1.587 T€         | 1.321 T€          |
| Steuerrückstellungen                                | 1.993 T€         | 2.081 T€          |
|   | <b>12.509 T€</b> | <b>11.717 T€</b>  |
| <b>Summe Passiva</b>                                | <b>67.665 T€</b> | <b>66.870 T€</b>  |



## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008

|   | I.1.-31.3.2008   | I.1.-31.3.2007   |
|---|------------------|------------------|
| <b>Umsatzerlöse</b>   | <b>13.208 T€</b> | <b>15.674 T€</b> |
| Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen | 1.481 T€         | 409 T€           |
| Andere aktivierte Eigenleistungen   | 78 T€            | 48 T€            |
| <b>Gesamtleistung</b>   | <b>14.767 T€</b> | <b>16.131 T€</b> |
| Sonstige betriebliche Erträge   | 276 T€           | 67 T€            |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe  | 6.554 T€         | 7.840 T€         |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen  | 365 T€           | 172 T€           |
| Personalaufwand   | 3.877 T€         | 3.625 T€         |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen  | 1.556 T€         | 1.506 T€         |
| <b>EBITDA</b>   | <b>2.691 T€</b>  | <b>3.055 T€</b>  |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen                          | 581 T€           | 550 T€           |
| <b>EBIT</b>   | <b>2.110 T€</b>  | <b>2.505 T€</b>  |
| Finanzergebnis  | 57 T€            | 29 T€            |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>                               | <b>2.167 T€</b>  | <b>2.534 T€</b>  |
| Laufender Steueraufwand   | 525 T€           | 745 T€           |
| Latenter Steuerertrag   | 19 T€            | 141 T€           |
| <b>Konzernergebnis</b>  | <b>1.661 T€</b>  | <b>1.930 T€</b>  |

|                                     |               |               |
|-------------------------------------|---------------|---------------|
| <b>Ergebnis je Aktie</b>            | <b>0,15 €</b> | <b>0,17 €</b> |
| Anzahl der zugrunde gelegten Aktien | 11.411.837    | 11.256.585    |

|                                      |               |               |
|--------------------------------------|---------------|---------------|
| <b>Ergebnis je Aktie, verwässert</b> | <b>0,15 €</b> | <b>0,17 €</b> |
| Anzahl der zugrunde gelegten Aktien  | 11.440.669    | 11.430.222    |

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008

| Januar - März 2007   | Gezeichnetes Kapital | Kapital-rücklage | Gewinnrücklagen       |                        |                  | Übriges Eigenkapital        |                |                     |                      |
|--|----------------------|------------------|-----------------------|------------------------|------------------|-----------------------------|----------------|---------------------|----------------------|
|  |                      |                  | Kumulierte Ergebnisse | Freie Gewinn-rücklagen | Konzern-ergebnis | Rücklage für Zeit-bewertung | Eigene Anteile | Währungs-umrechnung | Konzern-Eigenkapital |
| <b>Stand zum 31.12.2006</b>  | <b>11.260 T€</b>     | <b>9.864 T€</b>  | <b>9.239 T€</b>       | <b>1.539 T€</b>        | <b>7.741 T€</b>  | <b>362 T€</b>               | <b>-13 T€</b>  | <b>142 T€</b>       | <b>40.134 T€</b>     |
| Einstellung in die freien Gewinnrücklagen                                | - T€                 | - T€             | - T€                  | 2.000 T€               | -2.000 T€        | - T€                        | - T€           | - T€                | - T€                 |
| Vortrag auf neue Rechnung  | - T€                 | - T€             | 5.741 T€              | - T€                   | -5.741 T€        | - T€                        | - T€           | - T€                | - T€                 |
| Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen                         | 3 T€                 | 6 T€             | - T€                  | - T€                   | - T€             | - T€                        | - T€           | - T€                | 9 T€                 |
| Einstellungen aufgrund des Aktienoptionsplans                            | - T€                 | 33 T€            | - T€                  | - T€                   | - T€             | - T€                        | - T€           | - T€                | 33 T€                |
| Wertänderungsbetrag im Rahmen der Zeitbewertung von veräußerbaren Werten | - T€                 | - T€             | - T€                  | - T€                   | - T€             | -10 T€                      | - T€           | - T€                | -10 T€               |
| Währungsumrechnung   | - T€                 | - T€             | - T€                  | - T€                   | - T€             | - T€                        | - T€           | -6 T€               | -6 T€                |
| Konzernergebnis  | - T€                 | - T€             | - T€                  | - T€                   | 1.930 T€         | - T€                        | - T€           | - T€                | 1.930 T€             |
| <b>Stand zum 31.3.2007</b>   | <b>11.263 T€</b>     | <b>9.903 T€</b>  | <b>14.980 T€</b>      | <b>3.539 T€</b>        | <b>1.930 T€</b>  | <b>352 T€</b>               | <b>-13 T€</b>  | <b>136 T€</b>       | <b>42.090 T€</b>     |

| Januar - März 2008   | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage  | Gewinnrücklagen       |                       |                 | Übriges Eigenkapital       |                |                    |                      |
|--|----------------------|------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------|----------------------------|----------------|--------------------|----------------------|
|  |                      |                  | Kumulierte Ergebnisse | Freie Gewinnrücklagen | Konzernergebnis | Rücklage für Zeitbewertung | Eigene Anteile | Währungsumrechnung | Konzern-Eigenkapital |
| <b>Stand zum 31.12.2007</b>  | <b>11.415 T€</b>     | <b>10.554 T€</b> | <b>13.261 T€</b>      | <b>3.539 T€</b>       | <b>9.991 T€</b> | <b>105 T€</b>              | <b>-13 T€</b>  | <b>-276 T€</b>     | <b>48.576 T€</b>     |
| Einstellung in die freien Gewinnrücklagen                                | - T€                 | - T€             | - T€                  | 2.000 T€              | -2.000 T€       | - T€                       | - T€           | - T€               | - T€                 |
| Vortrag auf neue Rechnung  | - T€                 | - T€             | 7.991 T€              | - T€                  | -7.991 T€       | - T€                       | - T€           | - T€               | - T€                 |
| Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen                         | 3 T€                 | 6 T€             | - T€                  | - T€                  | - T€            | - T€                       | - T€           | - T€               | 9 T€                 |
| Einstellungen aufgrund des Aktienoptionsplans                            | - T€                 | 42 T€            | - T€                  | - T€                  | - T€            | - T€                       | - T€           | - T€               | 42 T€                |
| Wertänderungsbetrag im Rahmen der Zeitbewertung von veräußerbaren Werten | - T€                 | - T€             | - T€                  | - T€                  | - T€            | -1.399 T€                  | - T€           | - T€               | -1.399 T€            |
| Währungsumrechnung   | - T€                 | - T€             | - T€                  | - T€                  | - T€            | - T€                       | - T€           | -124 T€            | -124 T€              |
| Konzernergebnis  | - T€                 | - T€             | - T€                  | - T€                  | 1.661 T€        | - T€                       | - T€           | - T€               | 1.661 T€             |
| <b>Stand zum 31.3.2008</b>   | <b>11.418 T€</b>     | <b>10.602 T€</b> | <b>21.252 T€</b>      | <b>5.539 T€</b>       | <b>1.661 T€</b> | <b>-1.294 T€</b>           | <b>-13 T€</b>  | <b>-400 T€</b>     | <b>48.765 T€</b>     |

## Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008

|   | I.1.-31.3.2008     | I.1.-31.3.2007     |
|---|--------------------|--------------------|
| Konzernergebnis   | 1.661 T€           | 1.930 T€           |
| Abschreibungen  | 581 T€             | 550 T€             |
| Sonstige zahlungsunwirksame<br>Aufwendungen   | 90 T€              | 78 T€              |
| Sonstige zahlungsunwirksame Erträge   | -147 T€            | 0 T€               |
| <b>Cash-Flow</b>  | <b>2.185 T€</b>    | <b>2.558 T€</b>    |
| Erfolgswirksame Veränderungen der latenden Steuern  | -19 T€             | -141 T€            |
| Gewinn aus dem Abgang von<br>langfristigen Vermögenswerten  | -4 T€              | -6 T€              |
| Zunahme der Vorräte,<br>der Forderungen aus Lieferungen<br>und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte                  | -670 T€            | -1.270 T€          |
| Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen<br>und Leistungen sowie anderer Schulden                                  | 553 T€             | 663 T€             |
| <b>Mittelzufluss<br/>aus betrieblicher Tätigkeit</b>  | <b>2.045 T€</b>    | <b>1.804 T€</b>    |
| Einzahlungen aus Abgängen von<br>langfristigen Vermögenswerten  | 5 T€               | 10 T€              |
| Auszahlungen für Investitionen<br>in das langfristige Konzernvermögen<br>- Immaterielle Vermögenswerte<br>- Sachanlagen | -101 T€<br>-313 T€ | -102 T€<br>-275 T€ |
| <b>Mittelabfluss aus der<br/>Investitionstätigkeit</b>  | <b>-409 T€</b>     | <b>-367 T€</b>     |
| Einzahlungen aus der Aufnahme<br>von Finanzverbindlichkeiten  | 310 T€             | 0 T€               |
| Auszahlungen aus der Tilgung<br>von Finanzverbindlichkeiten   | -90 T€             | -15 T€             |
| Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien<br>aus Mitarbeiter-Aktienoptionsprogrammen                                      | 9 T€               | 9 T€               |
| <b>Mittelzufluss (Vorjahr: Mittelabfluss)<br/>aus der Finanzierungstätigkeit</b>  | <b>229 T€</b>      | <b>-6 T€</b>       |
| <b>Zahlungswirksame Veränderung<br/>des Finanzmittelbestands</b>  | <b>1.865 T€</b>    | <b>1.431 T€</b>    |
| <b>Finanzmittelbestand<br/>am Anfang der Periode</b>  | <b>19.884 T€</b>   | <b>11.991 T€</b>   |
| Veränderung des Finanzmittelbestands<br>durch Wechselkursänderungen   | 94 T€              | -20 T€             |
| <b>Finanzmittelbestand<br/>am Ende der Periode</b>  | <b>21.843 T€</b>   | <b>13.402 T€</b>   |

# **Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008**

## **Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Konzernabschluss der STRATEC AG zum 31. Dezember 2007 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Zwischenbericht zum 31. März 2008, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007. Alle zum 31. März 2008 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt. Ferner wurden bei der Erstellung des Zwischenberichts der near final draft des Deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) berücksichtigt.

Zum Zwischenberichtsstichtag lagen keine Anzeichen vor, die auf eine mögliche Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwertes hindeuten.

Die Zwischenberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der STRATEC AG zum 31. Dezember 2007 verwiesen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

## Aufgliederung der Umsatzerlöse im Konzern

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Regionen repräsentiert die Distribution des STRATEC-Konzerns. Da die Kunden des STRATEC-Konzerns jedoch ihre Länderniederlassungen und Kunden im Allgemeinen von zentralen Distributionszentren aus selbst beliefern, stellen die Umsätze nicht die geographische Verteilung der endgültigen Bestimmungsorte der durch den STRATEC-Konzern ausgelieferten Analysensysteme dar. Wir gehen heute davon aus, dass von allen Analysensystemen, die STRATEC jemals produziert hat, der überwiegende Teil außerhalb Deutschlands platziert ist; Tendenz steigend.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Regionen (Standort der Kunden) wie folgt:

| Zeitraum           | Inland            | EU                | Sonstige          | Gesamt              |
|--------------------|-------------------|-------------------|-------------------|---------------------|
| Januar - März 2008 | 2.091 T€<br>15,8% | 9.530 T€<br>72,2% | 1.587 T€<br>12,0% | 13.208 T€<br>100,0% |

| Zeitraum           | Inland            | EU                 | Sonstige          | Gesamt              |
|--------------------|-------------------|--------------------|-------------------|---------------------|
| Januar - März 2007 | 2.854 T€<br>18,2% | 10.671 T€<br>68,1% | 2.149 T€<br>13,7% | 15.674 T€<br>100,0% |

## Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Forschung und Projektbetreuung sowie für Entwicklungsleistungen, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 erfüllen, betragen in den ersten drei Monaten 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) und sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft im Wesentlichen als Personalkosten ausgewiesen. Ferner fielen im Betrachtungszeitraum rund 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro) an Beschaffungsvolumen für Materialien an, das der Forschung und Entwicklung dient. Diese fließen in den Materialaufwand mit ein.

## Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des STRATEC-Konzerns ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Seiten 10 und 11 dargestellt.

Die Zahl der am 31. März 2008 von der STRATEC AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von einem Euro beträgt 11.418.355 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

## **Erläuterung zum Bestand eigener Aktien und zu Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG**

Die STRATEC AG hielt am Zwischenberichtsstichtag 4.492 eigene Aktien. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 4.492,00 Euro sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,04%.

Vor dem Hintergrund von nun mehreren „Bedingten Kapitalien“, die durch Beschlüsse der Hauptversammlungen vom 28. Mai 2003, 23. Juni 2006 und 16. Mai 2007 geschaffen wurden, fassen wir diese zugunsten der Übersichtlichkeit unten stehend zusammen.

Die Vorstände/Geschäftsführer und Arbeitnehmer hielten am Zwischenberichtsstichtag folgende Anzahl an Bezugsrechten (Aktienoptionsrechten):

| <b>Bedingtes Kapital<br/>I / II / III</b> | <b>Vorstand/<br/>Geschäftsführer</b> | <b>Arbeitnehmer</b> | <b>Summe</b> |
|---|--------------------------------------|---------------------|--------------|
| Am 31.12.2007 ausstehend                  | 79.370                               | 38.769              | 118.139      |
| gewährt                                   | -                                    | 500                 | 500          |
| ausgeübt                                  | -                                    | 870                 | 870          |
| verfallen                                 | -                                    | -                   | -            |
| Am 31.3.2008 ausstehend                   | 79.370                               | 38.399              | 117.769      |

### **Mitarbeiter**

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter hatte der STRATEC-Konzern am 31. März 2008 264 Beschäftigte.

### **Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag**

Nach dem Zwischenberichtsstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

## Finanzkalender 2008

|               |   |
|---------------|---|
| 21.05.2008    | Hauptversammlung, Pforzheim                       |
| 14.08.2008    | Veröffentlichung 6-Monatsbericht                  |
| 18.11.2008    | Veröffentlichung 9-Monatsbericht                  |
| November 2008 | Deutsches Eigenkapitalforum,<br>Frankfurt am Main |

Teilweise unvollständig / Änderungen vorbehalten

## Über die Gesellschaft

Die STRATEC Biomedical Systems AG projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Systeme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Diese Partner vermarkten die Systeme weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. Das Unternehmen entwickelt seine Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE0007289001) sind im Prime Standard (Teilbereich des geregelten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgenpflichten) an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Die STRATEC-Gruppe besteht aus der börsennotierten Muttergesellschaft STRATEC Biomedical Systems AG sowie Tochter- und deren Tochtergesellschaften in Deutschland, USA, Großbritannien, Schweiz und Rumänien.

Weitere Informationen über STRATEC erhalten Sie im Internet unter <http://www.stratec-biomedical.de>.



## Hinweise

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken – Dieser Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Im gesamten Bericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Anglizismen (Spracheigentümlichkeiten) in der Diagnostik – Die Fachterminologie der Diagnostik wurde hauptsächlich durch den angelsächsischen Sprachgebrauch geprägt. Aus diesem Grund verwenden wir in unserer laufenden Berichterstattung zuweilen Anglizismen. Ein „Eindeutschen“ dieser feststehenden Begriffe aus der Diagnostik könnte den darzustellenden Sachverhalt wesentlich beeinträchtigen. Wir bemühen uns jedoch, dort wo es uns möglich erscheint, die Begrifflichkeiten in deutscher Sprache zu definieren. Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.



STRATEC Biomedical Systems AG

Gewerbestraße 37

75217 Birkenfeld

Deutschland

Fon: +49 (0)7082 7916-0

Fax: +49 (0)7082 7916-999

[ir@stratec-biomedical.de](mailto:ir@stratec-biomedical.de)

[www.stratec-biomedical.de](http://www.stratec-biomedical.de)

**stratec**<sup>®</sup> ● ●  
biomedical systems